

# GEMEINSAME PRESSEINFORMATION

AMEOS Krankenhausgesellschaft Vorpommern  
AOK Nordost – Die Gesundheitskasse  
Ärztenez HaffNet  
Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

## ***Für eine bessere medizinische Versorgung in strukturschwachen Regionen*** **Vernetzte Versorgung in M-V**

**Schwerin 24. Januar 2017 – Das Ärztenetzwerk HaffNet, die AOK Nordost, die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Vorpommern gehen zukünftig gemeinsam neue Wege in der Patientenversorgung in der Uecker-Randow-Region und Anklam. Dazu haben sich die Partner jetzt auch vertraglich verpflichtet.**

Im Mittelpunkt der neuen Kooperation steht die Vernetzung und Koordination von ambulanten und stationären Versorgungsleistungen. Ziel ist es, für die Menschen in dieser Versorgungsregion die bedarfsgerechte wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung aufrecht zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. Zudem sollen Versorgungsdefizite wie Doppel- oder Fehluntersuchungen und Probleme bei der Medikation etwa nach Krankenhausentlassungen vermieden werden.

Zu diesem Zweck hatten die Partner zunächst einen ‚Letter of Intent‘ unterzeichnet und anschließend die zukünftige Zusammenarbeit konkret vereinbart. Die Umsetzung hat vor Ort bereits begonnen und soll in den kommenden Monaten ausgebaut werden.

Dazu gehören beispielsweise ein zwischen dem stationären und ambulanten Sektor eng abgestimmtes Aufnahme- und Entlassmanagement. Zukünftig profitieren die Patienten von gemeinsamen medizinischen Behandlungspfaden und Therapieempfehlungen sowie einer leitliniengerechten und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie. Ebenso sind individuelle Medikationspläne für Patienten, die der einweisende Arzt gemeinsam mit dem entlassenden Krankenhausarzt erarbeitet, zukünftig ein wesentlicher Bestandteil der Versorgung.

Darüber hinaus hilft ein Schnittstellenkoordinator beim Ärztenetzwerk HaffNet den Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung reibungslos und ohne Informationsverlust zu organisieren und damit den Patienten zu entlasten. Eine gemeinsame elektronische Kommunikationsplattform wird die an der Versorgung Beteiligten bei ihrer Zusammenarbeit unterstützen.

## Statements:

**Harry Glawe,**

**Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V:**

*Die Kooperation ist ein innovativer Ansatz. Die Akteure tragen gemeinsam zur Verbesserung der regionalen Versorgung vor Ort bei. Die Umsetzung erleichtert die Zusammenarbeit für Ärzte und Patienten gleichermaßen. Gerade die Vernetzung auf den verschiedenen Ebenen ist ein Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in unserem Flächenland. Wir brauchen mehr solche kreativen und mutigen Denkweisen bei uns in Mecklenburg-Vorpommern.*

**Angelika Gerhardt,**

**Hausärztin, Mitglied des Vorstandes der HaffNet Management GmbH:**

*Mit der Entlassung aus dem Krankenhaus entstehen für unsere Patienten und ihre Angehörigen viele Fragen. Wer behandelt mich weiter? Mein Hausarzt oder der Facharzt? Wie und mit welchen Medikamenten wird meine Behandlung fortgesetzt? Ist die Anschlussbehandlung oder Pflege in der Häuslichkeit organisiert oder woher bekomme ich meine Heil- und Hilfsmittel? Oftmals fühlen sich unsere Patienten in dieser Situation überfordert. In dem Versorgungsnetzwerk unterstützen wir sie sowohl vor, während als auch nach der stationären Behandlung, indem wir sie durch gezieltes Fallmanagement in die richtigen Versorgungspfade steuern.*

**Michael Dieckmann,**

**Mitglied des Vorstandes der AMEOS Gruppe:**

*Dieser innovative Kooperationsvertrag beschreibt erstmals die Zusammenarbeit in einer Region Deutschlands, in der niedergelassene Ärzte, das zentrale Krankenhaus und die größte Krankenkasse sich gemeinsam für die Versorgung ihrer Patienten verantwortlich erklären, und zwar sektorenübergreifend. Wir sind stolz, das erreicht zu haben, weil so etwas nur funktioniert, wenn ein gegenseitiges hohes Vertrauen gegeben ist. Wir werden jetzt nach und nach dieses Bündnis zum Wohle der Patientinnen und Patienten mit Leben füllen.*

**Stefanie Stoff-Ahnis,**

**Mitglied der Geschäftsleitung bei der AOK Nordost:**

*Eine gute und wohnortnahe medizinische Versorgung ist für uns ein hohes Gut. Deshalb engagieren wir uns als AOK Nordost für die Belange all unserer Versicherten, gerade auch im ländlichen Raum. In der Region Uecker-Randow haben wir uns bereits vor drei Jahren mit dem Ärztenetz HaffNet im Rahmen des Vertrages Mein AOK – Gesundheitsnetzgeschlossen. Jetzt werden wir die erfolgreiche Zusammenarbeit gemeinsam mit den AMEOS-Kliniken Ueckermünde und Anklam sowie der Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern fortsetzen und ausweiten. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung der Versicherten dauerhaft, umfassend und dabei mit hoher Qualität über die tradierten Schranken zwischen ambulanter und stationärer Versorgung hinweg zu organisieren. Ein Ziel, das wir zusammen mit unseren engagierten Partnern sehr gern angehen.*

**Axel Rambow,**

**Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung M-V:**

*Durch diese Vereinbarung wird es möglich, dass ambulant und stationär tätige Ärzte enger und effizienter zusammenarbeiten können. Die abgestimmte Kommunikation ermöglicht ein besseres Verständnis für die Arbeit des jeweils anderen Versorgungsbereichs und zieht zweifelsohne eine bessere medizinische Versorgung der gemeinsamen Patienten nach sich. Mit dieser Vereinbarung reagieren wir auf die demografischen Veränderungen im Land, wie der zunehmenden Multimorbidität (Krankheitslast) der Bevölkerung und des drohenden Ärztemangels, als eine innovative Lösung, neben natürlich vielen anderen.*

**Ansprechpartner:**

**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit**

Pressestelle – Gunnar Bauer, Tel.: 0385.588 5003,

[g.bauer@wm.mv-regierung.de](mailto:g.bauer@wm.mv-regierung.de)

**Ärztetenetz HaffNet-Management GmbH**

Geschäftsführung – Andreas Meinhold und Horst-Erich Rapraeger,

Tel.: 039771.594 60, [haffnet-online@gmx.de](mailto:haffnet-online@gmx.de)

**AMEOS Krankenhausgesellschaft Vorpommern**

Kommunikation – Anja Baum, Tel.: 039771.41 685,

[abau.verw@ueckermuende.ameos.de](mailto:abau.verw@ueckermuende.ameos.de)

**AOK Nordost,**

Pressestelle – Markus Juhls, Tel.: 0800.265080 41469,

[presse@nordost.aok.de](mailto:presse@nordost.aok.de)

**Kassenärztliche Vereinigung M-V,**

Pressestelle – Kerstin Alwardt, Tel.: 0385.7431 212,

[presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de)



## Auf einen Blick

### Die Ziele

- Koordinierung einer sektorenübergreifenden, qualitativ hochwertigen Versorgung in der Region durch eine verbesserte Schnittstellenorganisation und ein umfassendes Case-Management über alle Versorgungsebenen hinweg sowie der Nutzung von KV-SafeNet und KV-Connect;
- Qualität ist die zentrale Komponente bei der gemeinsamen Koordinierung der Patientenversorgung;
- Sicherung der Vor-Ort-Versorgung durch gemeinsame haus- und fachärztliche Nachwuchsgewinnung für die Region Uecker-Randow und Anklam.

### Die Maßnahmen

- Etablierung eines strukturierten Krankenhausaufnahme und -entlassmanagements. Dieses umfasst auch die Bereiche der Heil- und Hilfsmittelverordnung sowie notwendige Rehabilitationsmaßnahmen;
- gezieltes Arzneimittelmanagement, z.B. durch individuelle Medikationspläne;
- Koordination der stationären Nachsorge und Weiterbehandlung;
- Durchführung einer wissenschaftlichen Evaluation und Analyse bei den Maßnahmen.

### Die Vorteile

#### Für die Versicherten:

- Versorgung aus einer Hand;
- abgestimmte Behandlung ohne Informationsverluste an Sektorengrenzen;
- gezielte Versorgung und damit Vermeidung von Unter-, Über- und Fehlversorgung;
- gezielte Versorgung mit Arzneimitteln und dadurch Vermeidung von Fehlmedikation sowie negativen Wechselwirkungen zwischen den Medikamenten;
- unbürokratische Bearbeitung von Leistungsanträgen durch speziell geschulte Ansprechpartner bei allen Beteiligten;
- wohnortnahe und patientenorientierte Gesundheitsversorgung – kurze Kommunikationswege zum Arzt.

#### Für die Ärzte:

- vereinfachter und dadurch verbesserter Wissenstransfer, zukünftig auch elektronisch;
- Übertragung von delegierbaren Aufgaben an ein Fall- und Schnittstellenmanagement mit Entlastung des behandelnden Arztes;



- Schaffung von Freiräumen für ärztliche Aufgaben;
- höhere Compliance beim Patienten, beispielsweise durch gezieltes Arzneimittelmanagement und Einsatz eines Fallmanagers;
- höhere Patientenbindung;
- attraktive Arbeitsbedingungen durch hohen Organisationsgrad und Prozessqualität.

### Für die AMEOS Klinika

- Die Zusammenarbeit mit einem Ärztenetz bietet Vorteile durch gebündelte Kommunikation über ein Management (= ein Ansprechpartner/Multiplikator);
- Der Patient wird frühzeitig angemeldet, das Krankenhaus kann sich besser auf den Patienten vorbereiten;
- Die Behandlungsplanung für die Zeit nach dem stationären Aufenthalt beginnt garantiert noch vor dem Tag der Entlassung;
- Im Sinne einer qualitativ hochwertigen Behandlung wird die medikamentöse Therapie zwischen dem ambulant tätigen Facharzt und dem Arzt im Krankenhaus permanent abgestimmt. Diese Abstimmung der Medikationspläne führt zu einem für die Patienten optimierten Einsatz der Medikamente;
- Durch die Stärkung der stationären Behandlungskette können häufige Wiederaufnahmen vor allem von älteren Patienten vermieden werden;
- Die enge Kooperation der Klinikärzte mit den ambulant tätigen Allgemein- bzw. Fachärzten unterstützt die Entwicklung neuer stationärer und zukunftsweisender Leistungsangebote.

## Die Partner

### HaffNet

Das HaffNet ist ein Zusammenschluss von 22 Haus- und 20 Fachärzten, die ihre Praxen vornehmlich in der Uecker-Randow-Region, Landkreis Vorpommern-Greifswald, betreiben. Durch ein abgestimmtes Agieren im Gesundheitswesen wollen die Netzärzte den medizinischen Wissenstransfer und somit die Qualität der Behandlung in der Region steigern. Dazu arbeiten sie eng mit weiteren Anbietern aus dem Gesundheitswesen zusammen, wie z.B. Kliniken, Apotheken oder Pflegeheimen. Von den Ärzten des HaffNet werden mehr als 70.000 Behandlungsfälle der AOK Nordost im Jahr versorgt. [www.haffnet-online.de](http://www.haffnet-online.de)

### AMEOS Klinika

AMEOS beschäftigt aktuell 68 Einrichtungen an 38 Standorten mit insgesamt 8.000 Betten und Behandlungsplätzen sowie rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Ueckermünde und Anklam betreibt AMEOS Krankenhäuser der somatischen und psychiatrischen Grund- und Regelversorgung sowie Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie und



Institutsambulanzen in Pasewalk, Anklam und Ueckermünde. Darüber hinaus betreibt AMEOS ein Medizinisches Versorgungszentrum in Ueckermünde mit neun Fach- und Hausärzten in Praxen für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Innere Medizin. Zwei weitere Praxen befinden sich in Straßburg und Ducherow. [www.ameos.eu](http://www.ameos.eu)

### **AOK Nordost**

Für ihre rund 1,75 Millionen Versicherten in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern entwickelt die AOK Nordost als größte regionale Versorgerkasse gemeinsam mit den Partnern vor Ort bedarfsgerechte Versorgungsangebote und setzt diese in der Region um. Dabei legt sie den Fokus verstärkt auf vernetzte Versorgung. Im Rahmen von „Mein AOK-Gesundheitsnetz“ kooperiert sie derzeit mit 15 Arztnetzen in Berlin, Brandenburg und M-V. [www.aok.de/nordost](http://www.aok.de/nordost)

### **Kassenärztliche Vereinigung M-V**

Alle Ärzte und Psychotherapeuten, die mit der gesetzlichen Krankenversicherung medizinische Leistungen abrechnen, sind in den Bundesländern in Kassenärztlichen Vereinigungen organisiert. Sie sorgen für die flächendeckende wohnortnahe ambulante Versorgung. Ihre Aufgaben sind gesetzlich festgelegt.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) vertritt die Interessen von 1.164 Hausärzten sowie 1.669 Fachärzten und Psychotherapeuten auf Landesebene. Gemeinsam mit diesen niedergelassenen und angestellten Vertragsmitgliedern sorgt die Körperschaft für eine qualitätsgesicherte, ambulante Versorgung im Land. Im Jahr 2016 wurden in M-V rund 13,2 Millionen Behandlungsfälle (eine Behandlung desselben Patienten durch dieselbe Praxis im Quartal auch bei Mehrfachkonsultationen) versorgt. Im Landkreis Vorpommern-Greifswald sind insgesamt 442 Vertragsärzte und -psychotherapeuten tätig. Von ihnen werden mehr als 360.000 Behandlungsfälle der AOK Nordost im Jahr versorgt. [www.kvmv.info](http://www.kvmv.info)



## Praxisbeispiel

### Basisdaten und Versorgungssituation des Patienten:

- männlich, 72 Jahre alt;
- häufige Krankenhausaufenthalte wegen Luftnot bei kardialer Dekompensation (Herzschwäche mit Panikattacken);
- Ehefrau ruft den Notarzt, der den Patienten ins Krankenhaus einweist;
- der Patient ist Diabetiker und hat eine Niereninsuffizienz (drohendes Nierenversagen);
- der Patient nimmt diverse Medikamente ein.

### Soziale Situation:

- lebt mit der Ehefrau im Eigenheim auf dem Dorf;
- Ehefrau mit der Pflege des Mannes überfordert, muss sich auch um Haus, Garten und Tiere kümmern.

### Einflussmöglichkeiten zum Vorteil des Patienten durch den Kooperationsvertrag:

- bei Einweisung ins Krankenhaus Mitgabe der Befunde des Nephrologen zur Vermeidung von potentiell nierenschädigenden Medikamenten;
- durch die Einigung mit dem Krankenhaus über eine einheitliche Medikamentenliste werden ständige Medikamentenumstellungen vermieden, die Zuzahlungen des Patienten werden reduziert;
- der Case-Manager bereitet die Entlassung vor, dadurch rechtzeitige Bereitstellung von Medikamenten und Einbindung des Pflegedienstes in der Häuslichkeit;
- der Hausbesuch durch den Hausarzt kann zeitlich genauer geplant werden.

# Ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald

